



Basisinformation

Das Cannstatter Volksfest

Das Cannstatter Volksfest heute

Einst im Jahr 1818 gegründet ist das Cannstatter Volksfest heute eines der größten und schönsten Volksfeste Europas. Dank seiner Attraktionen lockt es alljährlich mehr als drei Millionen Besucher in die baden-württembergische Landeshauptstadt Stuttgart. Dabei wird der Cannstatter Wasen, das 37 Hektar große Festgelände entlang des Neckars, zum interkulturellen Treffpunkt. Denn Menschen verschiedenster Nationen und Generationen lachen, singen und feiern hier gemeinsam 17 Tage lang bei ausgelassener Stimmung bis in die späten Abendstunden. Modernste Fahrgeschäfte für Jung und Alt, aber auch liebgewonnene Klassiker, wie Kettenkarussell, Riesenrad oder Hau den Lukas; Losbuden, Krämermarkt, Musikfeuerwerk, der Volksfestumzug, prächtig geschmückte Festzelte mit Musik, Maßkrug und Göckele: Das Cannstatter Volksfest verbindet Tradition mit Moderne auf unvergleichliche, wunderbar herzliche Weise.

Ein Volksfest der Superlative

Der größte Kettenflieger, der höchste Freifallturm, das schnellste Flugkarussell - auf dem Cannstatter Volksfest werden den Besuchern einige der weltbesten transportablen Attraktionen geboten. Reihte man sämtliche Fahrgeschäfte und Marktstände aneinander, entstünde eine Front mit rund fünf Kilometern Länge. Rund 17.000 Menschen sind direkt oder indirekt für das Cannstatter Volksfest tätig und machen es somit zu einem starken wirtschaftlichen Motor. Nicht nur die Besucher, sondern auch Bäcker, Metzger, Zulieferer, Dienstleistungsbetriebe, Handel, Hotellerie und Transportunternehmen profitieren vom beliebten Fest der Schwaben.

Tradition mit frischen Impulsen

Das Cannstatter Volksfest entwickelt sich am Puls der Zeit ohne sein über Jahrzehnte gewachsenes Brauchtum zu vernachlässigen. Zahlreiche Gewohnheiten sind erhalten geblieben und bereichern heute die Festkultur. Mit dem traditionellen Fassanstich durch den Oberbürgermeister der Stadt Stuttgart wird das Cannstatter Volksfest alljährlich eröffnet. Der mal mehr, mal weniger erfolgreichen Zeremonie um Zapfhahn und Schlegel folgt ein buntes Programm mit stimmungsvoller Musik, komödiantischen Beiträgen und bester schwäbischer Küche. Zeitgleich laden die Schausteller außerhalb der Festzelte bereits zu wilden Fahrten, Gruselabenteuern, Spiel und Spaß ein. Die Eröffnungsfeier wird alljährlich vom SWR Fernsehen live übertragen, seit 2007 bereits am Freitag. In jenem Jahr wurde der offizielle Beginn des Volksfestes um einen Tag vorverlegt.

Alle vier Jahre findet zusätzlich zum Cannstatter Volksfest das Landwirtschaftliche Hauptfest (LWH) parallel auf dem Wasen statt. 2010 ist es wieder soweit und zahlreiche Aussteller präsentieren vom 25. September bis 3. Oktober auf dem 98. LWH Altbewährtes, aber vor allem neue Trends in der Landwirtschaft und allerlei Getier. Unter dem Motto „Entdeck' den Bauern in Dir“ ist das vorrangige Ziel die Verbesserung der Wertschöpfung in sämtlichen Bereichen der Land- und Forstwirtschaft. Im Jahr 1818 fand das erste LWH unter König Wilhelm I. statt und bildete seinerzeit den Ursprung des Cannstatter Volksfestes.



Ein Spektakel für die ganze Familie ist der Volksfestumzug, der immer am ersten Festsonntag stattfindet. Prächtig dekorierte Brauereigespanne, bunte Trachtengruppen und Musikkapellen, historische Gruppen und Bürgerwehren aus dem ganzen Land ziehen vom Cannstatter Kursaal bis zum Cannstatter Wasen. Die Organisation liegt in den Händen des 1994 gegründeten Cannstatter Volksfestvereins. Dieser ließ eigens für die Veranstaltung eine riesige kupferne Kanne, Cannstatts Wappen, anfertigen, die in der volksfestlosen Zeit den Sockel der Fruchtsäule, das historische Symbol des Festes, ziert. Während des Volksfestes ist die Fruchtsäule mit mehr als vier Tonnen Gemüse und Pflanzen dekoriert – eine Erinnerung an den Ursprung als landwirtschaftliche Feierlichkeit.

Tradition wird auf dem Cannstatter Volksfest unweigerlich zum Trend. Denn es ist modern zum Feiern in standesgemäßer Tracht auf den Wasen zu gehen. Die zum Volksfest 2008 eigens entworfene Wasentracht mit eingesticktem Württemberg-Logo begeistert vor allem auch junge Festbesucher. Ob das festliche Wasendirndl für die Dame oder die schwarze Trachtenlederhose mit passendem Hemd und Janker für den Herrn – die ganze Familie kann ab sofort stilecht im Volksfest-Outfit zum Feiern gehen. Und ganz aktuell gibt es für die Kleinen die original Wasentracht im Online-Shop unter www.wasen.de oder während des Cannstatter Volksfestes und des Frühlingsfestes im Souvenirshop in der Fruchtsäule zu kaufen.

Am siebzehnten und letzten Festtag bildet ein spektakuläres Musikfeuerwerk den feierlichen Abschluss des Cannstatter Volksfestes. Jedes Jahr aufs Neue zaubert der mehrfache Pyrotechnikweltmeister Joachim Berner aus Ehningen bei Stuttgart ein atemberaubendes Licht- und Farbenspiel an den nächtlichen Himmel über dem Festplatz. Synchron zu den Klängen weltbekannter Musiker gehört dieses Schauspiel zu den Höhepunkten des Cannstatter Volksfestes.

Ein Fest für die ganze Familie

Familienfreundlichkeit wird auf dem Cannstatter Volksfest seit jeher groß geschrieben. Ob Wildwasserbahn, Kettenkarussell oder Geisterbahn – ein Besuch auf dem Wasen verspricht grenzenlosen Spaß für Jung und Alt. Bei vielen Betreibern fahren Erwachsene zur Betreuung der Kleinen sogar kostenlos mit.

Großer Beliebtheit erfreuen sich seit Jahren die offiziellen Familientage. Immer mittwochs bieten Schausteller und Festwirte verschiedenste Attraktionen zu vergünstigten Preisen an. Autoskooter oder Karussell fahren zum halben Preis, Pommes Frites für einen Euro, spezielle Kinderteller in den Festzelten und Buden, lustige Clowns, Ballonkünstler, Kinderschminken – das und vieles mehr erwartet die Besucher an den beiden Familientagen auf dem Cannstatter Volksfest.

Als weiterer Service stehen neben kostenlosen Toiletten Wickelräume an verschiedenen Stellen auf dem Festgelände zur Verfügung. Und sollte sich eine Familie einmal aus den Augen verlieren, hat das Deutsche Rote Kreuz seit vielen Jahren eine Kindersammelstelle auf dem Cannstatter Wasen eingerichtet. Verloren gegangene Kinder werden dort betreut, bis sie von ihrer Familie abgeholt werden.



Die Heimweghilfe – ein bundesweit einzigartiger Heimbringservice

Seit 45 Jahren gibt es für Autofahrer auf dem Cannstatter Volksfest einen bundesweit einmaligen Service: die Heimweghilfe. Der Volksfest-Besucher fährt mit dem eigenen Fahrzeug auf den Cannstatter Wasen und ein Fahrer der Heimweghilfe bringt ihn nach dem Besuch im eigenen Auto nach Hause. Lediglich die Taxikosten für den Rücktransport des ehrenamtlichen Helfers muss der Besucher übernehmen. Dafür steht das eigene Fahrzeug am Tag darauf wieder wie gewohnt vor der Haustür und der Führerschein gerät auch nicht in Gefahr.

Der Wasen-Hasi – mehr als ein Maskottchen

Seit 2007 hat das Cannstatter Volksfest eine sympathische Symbolfigur, die das positive Image des Festes über Stadt- und Landesgrenzen hinaus in die Welt trägt: den freundlich lachenden Wasen-Hasi. Er steht für alles, was das Volksfest so besonders macht: Lebensfreude pur, kulinarische Köstlichkeiten, schwäbische Tradition und besonders für Gastfreundschaft gegenüber den Besuchern aus der ganzen Welt.

Seinen Ursprung hat der Wasen-Hasi im alten schwäbischen Volkslied „Aufm Wasa graset Hasa...“, selbst heute noch kann man Hasen über das Gelände des Wasen hoppeln sehen. Entworfen wurde er von G. Wörner, alias Gecko Keck. Der Künstler, Kinderbuchautor und Verleger ist selbst in unmittelbarer Nähe zum Wasen aufgewachsen, ging in Bad Cannstatt zur Schule und lebt dort nach wie vor.



Die Geschichte

In Zeiten politischer Wirren und wirtschaftlicher Schwäche legten der württembergische König Wilhelm I. und seine Frau Katharina mit der Gründung der „Centralstelle des landwirtschaftlichen Vereins“ 1817 den Grundstein für das, was man heute als Cannstatter Volksfest kennt. Ein landwirtschaftliches Fest mit Pferderennen, Preisverleihungen für herausragende Leistungen in der Viehzucht zusammen mit einem allgemeinen Volksfest sollte nach dem Wunsch des Königs die nach den napoleonischen Kriegen schwer geschädigte württembergische Wirtschaft wieder auf Vordermann bringen.

Das erste Cannstatter Volksfest

Im darauf folgenden Jahr, am 28. September 1818, einen Tag nach des Königs 36. Geburtstag, war es dann so weit: Das Cannstatter Volksfest fand, von heute aus gesehen vor 192 Jahren, erstmals statt. Und seit damals ist der Cannstatter Wasen auch der Austragungsort für die große Festlichkeit. Dieser war damals eine idyllische, wohl auch etwas feuchte Neckaraue ohne umgebende Bebauung, zwischen Wiesen und Weinbergen am noch nicht aufgestauten Neckar gelegen. In Sichtweite lag die königliche Villa Bellevue an der Wilhelma, dem einzigen zoologisch-botanischen Garten in Deutschland. Ein kurzer Kutschenanfahrtsweg also für den Stifter des Festes, der es sich nicht nehmen ließ, dieses feierlich zu eröffnen und Zeuge eines erfolgreichen Beginns zu werden. In der Gestalt des parallel zum eigentlichen Volksfest stattfindenden Landwirtschaftlichen Hauptfestes, heute eine umfassenden Ausstellung zum Stand der Agrartechnik in Baden-Württemberg, lebt die ursprüngliche Idee des „Königs unter den Landwirten und Landwirts unter den Königen“, wie Wilhelm I. von seinen Zeitgenossen genannt wurde, bis heute fort.

Volksfestumzug erstmals 1841

Umzüge durch die Straßen Stuttgarts zum Volksfest auf dem Cannstatter Wasen hat es beinahe immer gegeben. Aus dem Jahr 1841 wird von einem Festzug mit mehr als 10.000 Teilnehmern und weit über 100.000 Zuschauern entlang der Straßen berichtet. Dabei hatte die Stadt damals gerade einmal 40.000 Einwohner. Der Volksfestumzug im heutigen Sinne mit offiziellem Start am Cannstatter Kursaal fand erstmals 1927 statt. 1911 gab es in der Heimatstadt Gottlieb Daimlers und Wilhelm Maybachs standesgemäß den ersten Volksfestautokorso.

In der Frühzeit waren die Volksfestbuden mit Schaustellern und Bierausschank noch gering an der Zahl und blieben zugunsten der königlichen Loge und der Honoratiorentribünen am Rand des eigentlichen Festgeländes. Im Jahr 1860 wurde dann im Amts- und Intelligenzblatt für das Oberamt Cannstatt von einer der heutigen ähnlichen Szenerie gesprochen, nach der die Buden zum ersten Mal „in drei Hauptstraßen und zahlreichen Nebenstraßen angeordnet“ waren.

Von 1882 an wurde auf Weisung von König Karl, Sohn und Nachfolger von Wilhelm I., das Cannstatter Volksfest nicht mehr alljährlich, sondern nur noch alle zwei Jahre veranstaltet. Bis zum Tod des Königs 1891 blieb diese Regelung erhalten. Auf diesen Umstand und die Auswirkungen beider Weltkriege ist es zurückzuführen, dass insgesamt 28 Jahre volksfestlos blieben.



„Fest der Schwaben“ seit Beginn ein Publikumsmagnet

Über die Jahrzehnte hat sich das Cannstatter Volksfest stetig weiterentwickelt und es dabei auf sympathische und einzigartige Weise geschafft, Tradition mit Moderne zu verbinden. Rund vier Millionen Besucher zählt das „Fest der Schwaben“ jedes Jahr. Bereits in den Anfangsjahren lag die Zahl der Festteilnehmer spürbar höher als die Anzahl der Einwohner Stuttgarts und Cannstatts zusammen. Zeitgenössischen Aufzeichnungen zufolge, wohnten gleich von 1818 an mehr als 30.000 Mitwirkende und Gäste dem Fest bei. Eine teils mehrtägige Anreise aus allen Teilen des Königreichs wurde dabei sogar von einigen in Kauf genommen. Und wenn man sich vor Augen hält, dass das erste Cannstatter Volksfest gerade einmal einen einzigen Tag gedauert hat, nämlich eben diesen 28. September 1818, so kann sich die damalige Tages-Besucherzahl durchaus mit heutigen Zählungen messen. Das Cannstatter Volksfest war demnach schon in seinen Anfängen ein wahrer Publikumsrenner und ist es bis heute geblieben.

Die wenigste Zeit hat das Cannstatter Volksfest so lange gedauert wie heute. Im 19. Jahrhundert gab es zunächst nur einen einzigen, etwas später drei, dann vier, ab den späten Zwanzigerjahren des 20. Jahrhunderts schließlich fünf Volksfesttage. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde zu Beginn der Fünfzigerjahre bereits zehn, dann zwölf und seit 1972 16 Tage lang gefeiert. Seit 2007 dauert das Volksfest 17 Tage, da die Eröffnung von Samstag auf Freitag vorverlegt wurde.

Die Fruchtsäule

Die Fruchtsäule ist das Wahrzeichen des Cannstatter Volksfestes. Bereits beim ersten Volksfest 1818 gab es eine hoch aufragende Säule, die mit vielen Früchten, Getreide und Gemüse geschmückt war. So erinnert dieses Symbol noch heute an den Ursprung des Volksfestes als landwirtschaftliches Fest. Die erste Fruchtsäule war von König Wilhelm I. gestiftet und vom damaligen württembergischen Hofbaumeister Nikolaus Friedrich von Thouret entworfen und erbaut worden.

Nach dem Ersten Weltkrieg wurde sie wegen dieser Herkunft und der königsblauen Farbe als „monarchistisches Überbleibsel“ betrachtet und einige Jahre nicht mehr aufgestellt. Zum 100. Volksfest 1935 hat man diese Tradition wieder aufgenommen. Seitdem schmückt sie alljährlich den Festplatz. Die heutige Fruchtsäule entstand 1972 und wurde in Durchmesser, Höhe und Farbigkeit dem historischen Modell nachempfunden. Sie ist 26 Meter hoch, steht auf einem fünf Meter hohen Sockel und wiegt ca. drei Tonnen. Die Schale, die am oberen Ende der Säule Früchte und Pflanzendekoration trägt, wiegt zusätzlich rund 600 Kilogramm. Der äußere Teil der Säule ist aus Holz, im Innern befindet sich eine Stahlkonstruktion.

Das Aussehen der Fruchtsäule hat sich im Laufe der Jahrzehnte viele Male geändert. Bis 1995 wurde sie jedes Jahr nach Ende des Volksfestes abgebaut und eingelagert. In den Folgejahren blieb sie versuchsweise ganzjährig auf dem Wasengelände stehen, sodass sie auch während des Stuttgarter Frühlingfestes zu sehen war. Seit ein paar Jahren wird nur noch die Spitze demontiert und der Unterbau, der während des Frühlingfestes die Cannstatter Kanne trägt, stehen gelassen.



Wussten Sie, dass...

... die Aufbauarbeiten auf dem Cannstatter Wasen bereits knapp drei Monate vor der Volksfest-Eröffnung beginnen?

... rund 17.000 Menschen direkt oder indirekt für das Cannstatter Volksfest arbeiten und es somit zu einem starken wirtschaftlichen Motor wird? Neben den Besuchern profitieren unter anderem auch Bäcker, Metzger, Zulieferer, Handel, Dienstleistungsbetriebe, Hotellerie und Transportunternehmen.

... an jedem Festtag rund 1.500 Menschen auf dem Cannstatter Volksfest arbeiten?

... das Cannstatter Volksfest wie eine eigene kleine Stadt ist? Es gibt einen täglichen Wäscheservice und sogar einen Briefträger. Bereits eine Woche vor dem eigentlichen Beginn des Festes bekommen die Schausteller ihre Post auf den Wasen geliefert. In der Regel müssen 40 Briefe pro Tag an die Frau beziehungsweise den Mann gebracht werden. Außerdem gibt es eine eigens für das Volksfest eingerichtete Arbeitsagentur. Durch sie werden rund 300 Arbeitskräfte für das Fest vermittelt.

... der Aufbau eines großen Festzeltes zwei bis drei Monate dauert? Unter anderem sind Zeltbauer, Installateure, Schreiner, Dekorateur, Beschallungs- und Bühnenbautechniker, Gas- und Containerlieferanten, Küchenbauer und Fassadentechniker daran beschäftigt.

... allein der Aufbau eines Festzelts auf dem Festgelände rund eine halbe Million Euro kostet?

... über 20.000 Volksfestvereinsmitglieder aus New York, Philadelphia und Chicago regelmäßig nach Stuttgart reisen, um das Cannstatter Volksfest zu besuchen? Die deutschen Auswanderer und ihre Familien nehmen das Fest als Anlass ihre Freundschaftsbande mit der Stadt zu bekräftigen und zu erneuern.

... der große Cannstatter Volksfestumzug immer am ersten Festsonntag stattfindet? Prächtig dekorierte Brauereigespanne, bunte Trachtengruppen und Musikkapellen, historische Gruppen und Bürgerwehren aus dem ganzen Land ziehen vom Cannstatter Kursaal bis zum Cannstatter Wasen.

... am Cannstatter Volksfestumzug rund 100 Gruppen, 3.500 Mitwirkende und 300 Helferinnen und Helfer beteiligt sind? Bis zu 200.000 Menschen verfolgen den Festmarsch entlang der Umzugsstrecke, mehrere hunderttausend an den Fernsehgeräten.

... die Fruchtsäule als Symbol des Cannstatter Volksfestes mit Sockel 31 Meter hoch und mit über drei Tonnen Früchten geschmückt ist?

... das Cannstatter Volksfest immer vom Oberbürgermeister mit dem traditionellen Fassanstich eröffnet wird?



Zahlen, Daten und Fakten auf einen Blick

Gründung:	28. September 1818 von König Wilhelm I. und seiner Frau Katharina
Veranstaltungsort:	Cannstatter Wasen in Stuttgart
Dauer 2010:	17 Tage
Öffnungszeiten 2010:	Freitag, 24. September bis Sonntag, 10. Oktober 2010
	Montag bis Donnerstag: 12 – 23 Uhr Freitag und vor Feiertagen: 12 – 24 Uhr Samstag: 11 – 24 Uhr Sonntag und an Feiertagen: 11 – 23 Uhr
	am Eröffnungstag: 15 – 24 Uhr
Beschäftigte direkt und indirekt:	ca. 17.000 Personen
Beschäftigte pro Tag:	ca. 1.500 Personen
Festgelände:	37 Hektar (inklusive LWH-Gelände)
Anzahl der Betriebe:	280 Betriebe (Schausteller, Wirte und Krämermarkthändler) (in den Jahren ohne LWH rund 330 Betriebe)
Frontmeter:	4,5 Kilometer (in den Jahren ohne LWH rund 5 Kilometer)
Energieverbrauch:	entspricht einer Kleinstadt mit 35.000 Einwohnern rund 14 Millionen Watt
Wasserverbrauch:	mehr als 40.000 Kubikmeter (entspricht rund 320 Badewannen)
Überdachte Plätze in den Bierzelten:	rund 30.500 (in den Jahren ohne LWH rund 32.000)



Anreisemöglichkeiten

Das Cannstatter Volksfest ist zu Fuß, mit dem PKW oder den öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen. Bus- und Bahnhofstellen befinden sich in unmittelbarer Nähe zum Festgelände.

Aufgrund des parallel stattfindenden Landwirtschaftlichen Hauptfestes stehen in diesem Jahr **auf dem Cannstatter Wasen keine Parkplätze** zur Verfügung. Parkmöglichkeiten sind im NeckarPark und im angrenzenden Umland nur sehr begrenzt vorhanden. **Daher empfiehlt sich die Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln.**

Mit öffentlichen Verkehrsmittel:

S-Bahnen und Regional-Bahnen

S1, S2, S3, R1, R2, R8 - Haltestelle Bad Cannstatt

Stadtbahnen

U1, U2 - Haltestelle Mercedesstraße

U13 - Haltestelle Badstraße (Wilhelmsplatz)

U11 - Haltestelle Cannstatter Wasen (Sonderlinie bei Großveranstaltungen)

Busse

Linie 52, 55 - Haltestelle Bad Cannstatt Wilhelmsplatz

Linie 56 - Haltestelle NeckarPark (Stadion)

Flughafen

Der Flughafen Stuttgart liegt rund 25 Kilometer entfernt vom Cannstatter Wasen. Je nach Verkehrslage dauert die Anfahrt rund 30 bis 40 Minuten.

Park-and-Ride-Möglichkeiten:

Park-and-Ride-Haus Degerloch / Albstraße

Schöttlestraße

70597 Stuttgart

24 Stunden geöffnet

750 Stellplätze

Park-and-Ride-Haus Unterer Grund / Österfeld

Zusestraße 30

70563 Stuttgart

von 1.00 bis 4.30 Uhr geschlossen

515 Stellplätze

Park-and-Ride-Platz Weilimdorf

Weissacher Straße 10/1

70499 Stuttgart

24 Stunden geöffnet

363 Stellplätze

Park-and-Ride-Platz Sommerrain

Masurenstraße

70374 Stuttgart

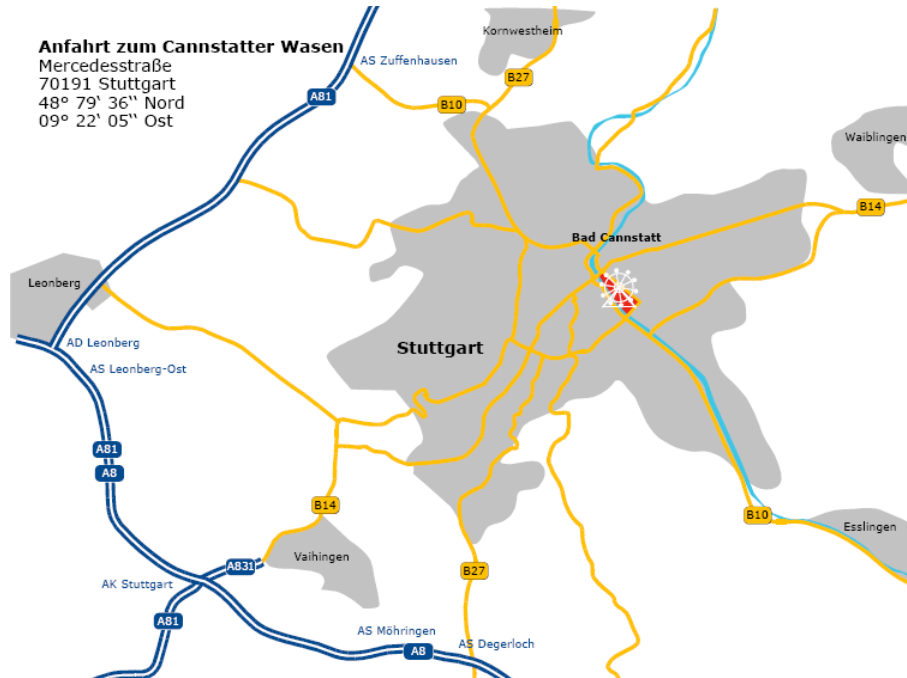
24 Stunden geöffnet

313 Stellplätze



in.Stuttgart

Veranstaltungsgesellschaft mbH



Umweltplaketten-Pflicht in der Stuttgarter Innenstadt

Der Cannstatter Wasen befindet sich seit dem 1. März 2008 in einer Umweltzone. Somit ist die Anfahrt ausschließlich mit einer Umweltplakette möglich.



Service auf dem Cannstatter Volksfest

Während des Cannstatter Volksfestes werden verschiedenste Dienste auf dem Festgelände angeboten.

- Veranstaltungsleitung der in.Stuttgart Veranstaltungsgesellschaft
- Baurechtsamt
- Amt für öffentliche Ordnung
- Kindersammelstelle
- Jugendamt
- Heimwegservice
- Deutsches Rotes Kreuz
- Polizeidienststelle

Nachfolgende Telefonnummern sind ausschließlich von Festbeginn bis Festende besetzt.

Polizei Wasenwache

Telefon 0711 / 8990-1500

Deutsches Rotes Kreuz

Während der Festzeiten steht das Deutsche Rote Kreuz mit der Erste-Hilfe-Station, Einsatzfahrzeugen, Ärzten und Sanitätern zur ärztlichen Erstversorgung auf dem Cannstatter Wasen bereit.

Telefon 0711 / 8496768

Information / Helmaufbewahrung / Fundbüro / Souvenir-Shop

In der Fruchtsäule auf dem Cannstatter Wasen sind die Touristen-Information, die Helmaufbewahrung, das Fundbüro und der Souvenir-Shop untergebracht. Die Fruchtsäule ist entsprechend der Fest-Öffnungszeiten besetzt, das Fundbüro hat von Montag bis Donnerstag von 17 bis 23 Uhr und von Freitag bis Sonntag von 12 bis 23 Uhr geöffnet.

Telefon 0711 / 9005625

Heimweghilfe

Mitarbeiter der Heimweghilfe fahren Festbesucher in deren eigenen Auto kostenlos nach Hause. Lediglich die Rückfahrt des Helfers mit dem Taxi wird berechnet.

Telefon 0711 / 9554-3333

EC-Geldautomaten

Auf dem Festgelände stehen den Besuchern mehrere EC-Geldautomaten zur Verfügung.

Wickelräume

Neben Toiletten stehen auch Wickelräume zur kostenlosen Nutzung auf dem Cannstatter Wasen zur Verfügung.



Informationen für Rollstuhlfahrer

Der Besuch des Cannstatter Volksfestes ist auch für Rollstuhlfahrer problemlos möglich. Direkt gegenüber dem Festgelände befindet sich ein großzügig eingerichteter Behindertenparkplatz auf dem Areal des ehemaligen Güterbahnhofs Stuttgart-Bad Cannstatt, von dem man ebenerdig auf das Festgelände gelangt. Die Anfahrt auf den Parkplatz ist ausgeschildert, die Einweisung erfolgt über Ordnungskräfte. Nach Vorlage eines Behindertenausweises mit Merkzeichen „G“ ist das Parken kostenlos.

Bei der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel ist der Cannstatter Wasen mit der Volksfestlinie U11 auch für Rollstuhlfahrer ideal zu erreichen. Ein Taxistand liegt nicht weit von der Fruchtsäule, dem Wahrzeichen des Cannstatter Volksfestes, entfernt.

Alle Feststraßen wie auch sämtliche Gassen auf dem Krämermarkt sind asphaltiert und die Zugänge zu allen Zelten mit rollstuhlgeeigneten, flachen Rampen versehen. In den Festzelten, aber natürlich auch auf dem Festplatz gibt es kostenfreie, betreute Behindertentoiletten. Festwirte und Imbissbetreiber sind sehr hilfsbereit und entfernen auf Wunsch Bierbänke, damit Rollstuhlfahrer bequem an die Tische rollen können.

Neben der Präsenz des Deutschen Roten Kreuzes stehen alle Wirte, Schausteller und Ordnungsdienste jederzeit unterstützend zur Verfügung. Ob Riesenrad, Wildwasserbahn, Wilde Maus und andere Fahrgeschäfte – jeder Betreiber wird die Wunschfahrt ermöglichen, damit der Tag auf dem Cannstatter Volksfest unvergesslich wird.

Veranstalter: in.Stuttgart Veranstaltungsgesellschaft mbH

Veranstaltungsort: Cannstatter Wasen im NeckarPark Stuttgart

Homepage: www.wasen.de (auch auf Englisch)

Pressekontakt:

in.Stuttgart Veranstaltungsgesellschaft mbH

Presse / Medien / PR

Jörg Klopfer

Tel.: 0711-9554 3128

Fax: 0711-9554 3129

E-Mail: joerg.klopfer@in.stuttgart.de

Presse / Medien / PR

Sabrina Kampe

Tel.: 0711-9554 3127

Fax: 0711-9554 3129

E-Mail: sabrina.kampe@in.stuttgart.de



in.Stuttgart

Veranstaltungsgesellschaft mbH